

Mitteldeutschland

Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen-Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 185

Schriftleitung: Verlag v. Erudert: Halle (S.), Große
Strandstr. 16/17 (2. Stock 274) Druck-Anstalt:
Sonderdruck: Im Halle des (Halle) (Halle) (Halle)
besitzen den Anpruch auf Lieferung od. Abgabe

Halle (S.), Montag, den 10. August 1936

Monat. Bezugspreis: 1,85 RM. u. 0,25 RM. für
Schüler, durch d. Post 2,00 RM. (einmal 20,5 RM.)
Vertriebspreis: 0,35 RM. (einmal 3,5 RM.)
Wochens. (Mittw. 20 RM.) — Anzeigen- u. Vertriebs

Einzelpreis 15 Pf.

Der Führer in Kiel

Bei den Endkämpfen
im Regattarevier

Heute früh kurz vor 10 Uhr traf der Führer und Reichsleiter von Berlin kommend, auf dem Flugplatz Goltzen ein. In seiner Begleitung befanden sich der Präsident des Deutschen Olympischen Ausschusses, Reichssportführer von Hammer und Osten, Obergruppenführer Brücker, der Reichsprofessordr. H. Dietrich und Brigadeführer Schaub. Eine Ehrenkompanie der Luftwaffe präsentierte unter den Klängen des Badenweiler Marsches das Gewehr. Während die Kapelle dann die Nationalhymnen intonierte, schritt der Führer die Front der Ehrenkompanie ab. Anschließend begab er sich mit seiner Begleitung in das Regattarevier der Kieler Förde, um an den spannenden Endkämpfen, die heute bei schönem Segelwetter ausgetragen werden, teilzunehmen.

Die zweite Halbzeit

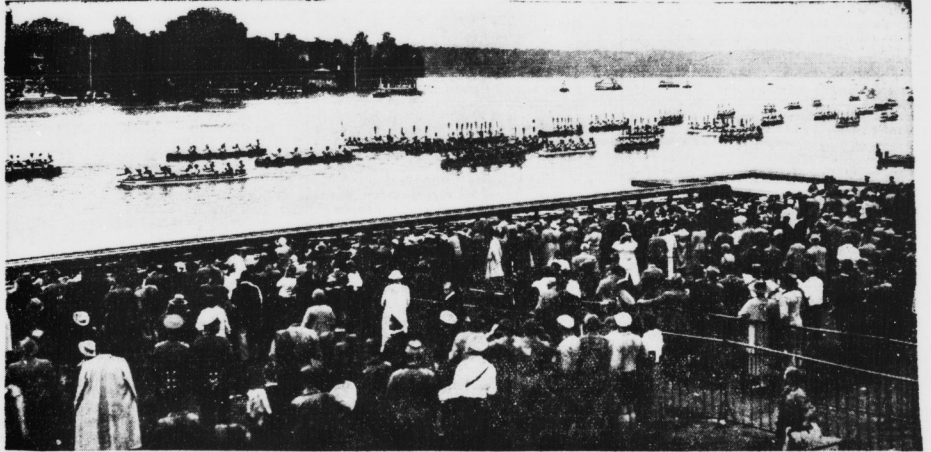
Gestern Schluß der leichtathletischen Kämpfe der olympischen Spiele.

Von unfern in Berlin wollten Schriftleiter
Dr. Gerhard Stabenow.

Das Interesse der gesamten Sportwelt richtete sich bei den Olympischen Spielen in Berlin gestern noch einmal auf die Leichtathletik. Im Mittelpunkt des Nachmittags standen die Staffeln und der Marathonlauf, der bei großartigem Wetter pünktlich gestartet wurde. Unter Führung des Argentiniers Zabala begann sich das 50 Mann starke Feld auf die weite Meile. Der Argentinier führte bis zum 28. Kilometer und mußte dann die Überlegenheit der Japaner anerkennen, die von dort aus das Tempo des Laufes in der Hand hatten. Der Japaner Son gewann in der kaum glaublichen Zeit von 2 Stunden und 29 Minuten.

Während die Ränder durch den mühseligen Lauf in höchstem Maße die Strecke durchliefen, beherrschten in dem überfüllten Stadion die Staffelführer das Feld. Einen großartigen Rekord liefen die Amerikaner, die die 4×100 Meter zum erstenmal unter 40 Sekunden durchliefen. Deutschland kam in diesem Lauf auf den 3. Platz, nachdem Holland disqualifiziert worden war. Großes Pech hatten unsere Frauen, die den sicheren Sieg und die Goldmedaille dadurch verlor, daß beim letzten Wechsel der Stab verlorenging. In der 4×400 Meter-Staffel bewiesen die Engländer, daß sie über besseres Puffermaterial verfügen als die Amerikaner, die in diesem Lauf nur den 2. Platz belegen konnten. Recht erfreulich lief der 3. Platz der deutschen Mannschaft, die damit eine große Überarbeitung brachte.

Im Schwimmsport gab es gestern die erste große Überraschung. Im Endlauf im 100 Meter-Schwimmen der Männer schlug der Ungar Gille die japanische Weltklasse. Das ist ein Erfolg, der europäischen Schwimmer, wie man ihn selbst in früheren Jahren nicht erwartet hatte. Der Deutsche Fischer wurde in diesem schnellen Lauf fünfter. Mit großem Interesse erwartet man heute den Kampf der Frauen im 200 Meter-Schwimmen. Hier liegen zwei Deutsche, Ann Sölkner und Maria Wesener, im Endlauf, und man darf damit rechnen, daß sie in diesem Ringen die ersten Plätze belegen werden.



Deutschlands Kanu-Jugend paradierte.

Ein sehr wirkungsvoller Abschluß der Kanu-Regatta war eine Propaganda-Auffahrt der deutschen Kanu-Jugend in Zehner-Kanadiern. (Hoffm.)

Sowjet-Edelsteine für Spanien

Französischer Juwelier verkauft in aller Eile im Auftrage der Moskauer Regierung
Juwelen / Der Erlös für Spaniens Kommunisten bestimmt

Um den Kommunismus in Spanien zu unterstützen, hat, wie der Pariser „Matin“ berichtet, die Moskauer Regierung beschlossen, eine größere Menge von Edelsteinen zu verkaufen. Dieser Verkauf soll in aller Eile von einem französischen Juwelier durchgeführt werden.

Die sowjetrussischen Handelsvertretungen in London, Brüssel und Paris, so meldet das Blatt, hätten den Auftrag erhalten, von den eingehenden Zahlungen insgesamt 300 Millionen Franken dem Komintern-Büro in Paris zur Verfügung zu stellen. Außerdem sollten drei Viertel des Erlöses aus den Platinkaufverträgen für den gleichen Zweck Verwendung finden. Eine 40 Millionen Franken seien sofort überwiesen worden. Um die eigentliche Bestimmung dieser Summe zu verdeutlichen — nämlich die Unterstützung der spanischen Kommunisten für die Bildung der Sowjetregierung Spaniens — hätten die Moskauer Leiter diese ersten Millionen unmittelbar an A. A. A. geleitet. Nach einem vorherigen Abkommen sollten diese Gelder jedoch an die Finanzkommission der kommunistischen spanischen Partei weitergeleitet werden. Diese Kommission würde das Geld für die Ausrüstung und Weiterbildung des gegenwärtig in Bildung befindlichen Freiwilligenkorps verwenden.

In der Pariser Winterbahn fand eine Spanienspendenaktion der Volksfront statt. Neben der internationalen roten Hilfe, der Gewerkschaften und der Kommunisten setzten sich für eine wirksame Unterstützung der Madrider Regierung ein, während ein Sozialist und ein Vertreter der Liga für Menschenrechte die bedingte Neutralität verteidigten. Die Helfer brachten am Schluß in den Kauf aus: „Aussage nach Spanien! Waffen nach Spanien!“

Der Pariser „Figaro“ veröffentlicht einen bedeutungsvollen Artikel, dessen Verfasser offensichtlich dem Kreis der hohen Militärs angehört. Der Artikel beschäftigt sich mit der in der Volksfront herrschenden Meinung, die Demokratisierung des Landes dadurch

stärker vorwärts treiben zu wollen, indem man das Offizierskorps als feindselig verdächtigt. Der Artikelstreiber kennzeichnet dieses Vorgehen als unverantwortlich. Die Offiziere trieben keine Politik; Vornahme sei allerdings, daß Vaterland und Ruhe nicht in Frage gestellt werden. Sie würden aber in Massen ihr Amt niederlegen und leidenschaftliche Parteigänger werden, wenn sie gezwungen werden sollten, unter dem roten Banner einer Sowjetrepublik zu dienen. Für sie sei der Kommunismus der Feind.

Frankreich legt die Ausfuhr nach Spanien aus

Volksfrontfundgebung für Spanien.

Nach einer amtlichen Verkaufsbearbeitung über den letzten französischen Ministerrat hat die französische Regierung beschlossen, die Ausfuhr nach Spanien auszuführen, die

übrigens bis heute nur solche Lieferungen umfaßte, die in dem engen Rahmen der Entscheidungen vom 25. Juli bleiben. Die Regierung rednet damit, daß ihre Duldung möglichst bald den wichtigsten eines engherigen Abkommens erleichtern würde, das sie im Interesse des internationalen Friedens vorgezogen hat.

Die rassistische Action française“ ließ aus der Ministerratserlaubnis das Eingekündigte früherer französischer Flugzeug- und Waffenlieferungen nach Spanien heraus und macht diese Freistellung geltend, um die Möglichkeit ihrer seit drei Wochen veröffentlichten Enthüllungen über Waffenlieferungen zu begründen.

Polnisches Flugzeug von Sowjets beschossen

Ein polnisches Militärflugzeug wurde während eines Übungsfluges dicht an der sowjetrussischen Grenze amwei Sarag in Wolhynien notlanden. Wie die Befragung des Flugzeuges anstufte, wurde das Flugzeug von der sowjetrussischen Grenzwehr beschossen.

Madrider Regierung geflohen?

General Queipo de Llano brandmarkt marxistische Greuelthaten

Die Londoner „Morning Post“ veröffentlicht einen sensationellen Bericht eines aus Madrid geflüchteten Sonderkorrespondenten aus Valencia, demzufolge die spanische Regierung an Bord eines Kriegsschiffes geflüchtet sein soll, das auf der Breda vor Valencia parkouilliert. Die Minister haben, diesem Bericht zufolge, Madrid bereits vor einigen Tagen verlassen, da die Zustände in der Verbandshauptstadt nicht anders als chaotisch bezeichnet werden könnten.

General Queipo de Llano dementierte gestern im Rundfunksender Sevilla verbreitete Behauptungen von Madrid vertriebene Redaktionen, die Behauptung, daß Gabil, Cordoba, Sevilla und andere Städte unmittelbar vor dem Fall stehen. Weiter brandmarkt der General eine

Anzahl marxistischer Greuelthaten. In Constanza, so führte er aus, haben die Roten, bevor sie die Stadt aufgaben, 250 Personen in die Schächte geworfen und dann Demamipatronen zur Explosion gebracht. In Badajoz seien 105 Personen niedergemet worden. Auch in Malaga seien Massenerschießungen erfolgt.

70 Zivilgardisten hingerichtet

Das Lissaboner Blatt „Diario da Manha“ berichtet aus Evras, daß 70 Soldaten der Zivilgarde, die sich am Sonntag wegen Mangel an Munition in Badajoz den Kommunisten ergeben mußten, am Sonntag in der Sterkammerarena hingerichtet worden sind.

Besuch bei den Ringern

Von unserem Berliner O-y-Sonderberichterstatter. Vor- und nachmittags und sogar abends waren die zahlreichen Tischkrieger in der riesigen Deutschhalle in Zäsigkeit, und gefiehl abend beendeten hier die schon seit Spielbeginn um olympische Güter kämpfenden besten Ringer der Welt ihr Turnier.

Die erste Olympiabriefkaube in Italien

Die erste der Briefkasten, die am Eröffnungstage der Olympischen Spiele von Berlin aus ihren Weg nach Italien genommen hatte, ist am Sonnabend, den 9. August, abends in Parma bei ihrem Besteller eingetroffen.

Im Autobus lebend verbrannt

Ein schweres Unglück in Frankreich. Ein schweres Autounfall, bei dem 15 Personen schwer und vier mit Verletzungen, sechs Verätzte verbrannt sind, ereignete sich gestern nachmittag in der Nähe von Narbonne.

Flugzeug kürzt in einen Hausgarten

Kurz nach dem Start im Flughafen Croppon der Wellington flüchtete heute früh ein Verkehrsflugzeug der German Airways aus geringer Höhe in den Garten eines Hauses ab und geriet sofort in Brand.

Sind Sie ein 10,6-Mensch?

Von Peter P. am. Die Glocke hat geschlagen. Die Jugend der Welt ist gekommen. Die Spiele haben begonnen.

Grenzspitze zwischen Gibraltar und Spanien

Um den kommunikativen Spigeldienst zur Entregierung unmöglich zu machen Geseht im Hafen von Malaga / Optimistische Nationalisten

Der in Gibraltar eingetroffene britische Zerstörer „Blanche“ berichtet, daß die im Hafen von Malaga vor Anker liegenden Kriegsschiffe der spanischen Entregierung von Fliegende der Militärtruppe mit Bomben besetzt worden seien.

Derinadte geschlagene Margiten

General Cuevas de Plano gab am Abend bekannt, daß alle verdächtigen Verbrechen in dieser Hinsicht durch die Madrider Regierung Brennstoff übergeben.

Ein Madrider Regierungsaufbruch

Sonabend meldet aus Madrid: In vielen Straßen der Stadt sind Anrufe der Regierung angefallen worden, auf denen zu lesen ist: „Es ist keine Zeit, den Straßen der Stadt mit einem Gewehr zu spielen.“

Ausländische Offiziere?

Wie die Londoner Blätter „Times“ und „Daily Telegraph“ anlässlich der Festsetzung des spanischen Vorkriegs durch Kriegsschiffe der spanischen Entregierung bemerken, habe die Regierungsflotte, die bisher sehr schlecht gehalten habe, plötzlich eine erstaunliche Treffsicherheit bewiesen;

Sind Sie ein 10,6-Mensch?

gegen einen Mann. Der Athlet von heute ist nicht anders als der Athlet von gestern. In einer Welt, in der die neuen Grenzen kennen, die der Leistung des Menschen in Raum und Zeit gesetzt sind, es wird eine Tabelle sein.

man glaubt vermuten zu können, daß die Schiffe, deren Offiziere größtenteils ermordet oder festgesetzt worden seien, durch ausländische Offiziere geführt wurden.

Ermordung italienischer Bürger

Die italienischen Blätter berichten mit gerechter Empörung über die Ermordung dreier Italiener in Barcelona. Die Sozialdemokraten veröffentlichen ausführliche Nachrichten aus Barcelona über die näheren Umstände dieser Mordtat.

„Hindenburg“ in Calcutta

Religiöse Begeisterung der Neuwohner. L. Z. „Hindenburg“ landete gestern mittag um 12 Uhr MEZ, glatt in Calcutta.

„Hindenburg“ zur Heimreise gestartet

Seute früh gegen 3,35 Uhr MEZ, startete das Luftschiff „Hindenburg“ in Calcutta zur Rückreise nach Deutschland.

Eine großartige bergsteigerische Tat

Eine alpine Gletschleistung vollbracht und Tausenden aus Afrika-Zal, die in einer Refektorie von weniger als acht Stunden die Fahrt vereiste 1500 Meter hohe Nordwand der Grivota erkletterten.

Der zu den olympischen Veranstaltungen

zum Ausgehen nach Berlin kommende Fremdenverkehrstrahler, der heute in der Deutschen Ausstellung am Kaiserdamm einen Refektoriehof, am Sonnabend daffertest sich 60.000 die Tore und am Sonntag wurde erst-

flüssen, da sowohl in Madrid als auch in Barcelona immer mehr Kommunisten und Anarchisten die eigentlichen Herren waren.

Sieg der Nationalisten bei Saragossa

Wie aus dem Hauptquartier des Generals Mola in Burgos gemeldet wird, haben die Truppen der Nationalisten und deren freiwilligen Informationen vor Saragossa einen entscheidenden Sieg über eine von Barcelona kommenden marxistischen Kolonnen erzielt.

Einmal ein Tag

mal ein Tag von 100.000 Besuchern an einem Tag überfüllt. Damit hat die Ausstellung fast eine 1/4 Million Besucher aufzuweisen.

Einmal ein Tag

Der Sonderzug mit den Ehrenmitgliedern der Reichsregierung traf heute früh in Kiel ein. Der Großteil der Ehrenmitglieder sind Mitglieder der Partei Reichspartei.

Einmal ein Tag

King Edward VIII. von England hat am Sonnabend England verlassen und seinen Urlaub unter dem Pseudonym des Herzogs von Devonshire angetreten.

Einmal ein Tag

Die Londoner Klubb-Verkehrsgesellschaft hat sämtliche Prämien für Transporte aller Art von und nach spanischen Eiland verstopft.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like 'Gegenwart. Druck und Verlag Mitteldeutscher Verlag', 'Samstagblätter', 'Kunstblätter', etc.

Der zu den olympischen Veranstaltungen zum Ausgehen nach Berlin kommende Fremdenverkehrstrahler, der heute in der Deutschen Ausstellung am Kaiserdamm einen Refektoriehof, am Sonnabend daffertest sich 60.000 die Tore und am Sonntag wurde erst-

Einmal ein Tag

Denn tatsächlich, Spielregeln sind nicht alle gleich, der Welt Alexander der Große dürfte eigentlich anerkennen, daß er nicht jochen oder vernichten, die Welt erobern, nichts konnte ihn daran hindern.

Einmal ein Tag

Das Maß, nach dem gemessen wird, hat sich geändert. Aber das Spiel ist das alte. Seit Jahrtausenden haben die Männer nichts zu ernt genommen wie das Spiel und nichts so heilig wie die Regeln, nach denen gespielt wird.

Einmal ein Tag

Das Olympiaprogramm des Eröffnungstages stützt die berühmte Stelle aus Herodot, wo Xerxes nach der Schlacht bei Thermopylae arabisches Heerlager trug, was die Griechen nicht ertrugen, sondern sich anders berieten, als daß die Griechen das Fest der Olympier feierten und den Kämpfern um den Preis des Kranzes vom Delosbaum zuhauen.

Einmal ein Tag

Wie heute nach zweieinhalbtausend Jahren wir über diese Geschichte begeistert sind, so werden es alle Männer in aller Zukunft sein. Denn hier ist es das Spiel, das die Menschen ans der Barbarei in die Kultur geführt hat.

Einmal ein Tag

Ein Naturpark in Baden. Das Fortst. am Karlsthal mit die Insel Rappenwört zu einem Naturpark ausbauen, wofür man alles, auch die fast ausgestorbenen deutschen Bäume, Sträucher und Gehölzgruppen aufweisen und eine geschlossene Überflucht über den Artenreichtum des deutschen Waldes liefern soll.

Einmal ein Tag

Neubearbeitung der „Dermatophylax“ von Grasse. Hans Cammerer hat die „Dermatophylax“ von Grasse für die Innenfläche neu bearbeitet. Die Umfassung findet an den Stützstellen Bühnen in Dittelsdorf statt.

Einmal ein Tag

Die Auflösung des Stützquartier Freilichttheaters. Der Verein Freilichttheater im Popper Wald bei Zittau hat sich aufgelöst. Es wurde erklärt, daß finanzielle Mängel die Hauptursache an dem Verlangen des Unternehmens waren.

Die Arbeitskammer-Mitglieder

legen vor Dr. Ley das Gelöbniß der Treue und Pfllichterfüllung ab

Am Sonnabend fand, wie bereits in einem Teil unserer Sonnabendausgabe gemeldet, im feierlich geschmückten Stadtsaal in Halle die Vereidigung der Mitglieder der Arbeitskammer Hallescher Kreise durch den Reichsorganisationsleiter und Reichsleiter der D.A.S., Dr. Robert Ley, statt.

Durch ein Ehrenpatent, das Mitglieder der Werkstätten in ihren blauen Uniformen, den Hammer in der Hand, bildeten, betrat Dr. Ley in Begleitung des Reichsleiters Staatsrat Jordan den Saal, in dem sich die Mitglieder der Arbeitskammer und zahlreiche Ehrengäste der Partei, ihrer Gliederungen, der Verbände, der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes versammelt hatten. Gaumaltes Bachmann eröffnete die Sitzung, begrüßte den Reichsleiter, den Gauleiter und die Ehrengäste und erteilte dann Dr. Ley das Wort.

Dr. Ley führte aus, daß das Wirken der Deutschen Arbeitsfront und auch der Arbeitskammer bisher an seine Gelebensparagrafen und an seine Geschicklichkeit geknüpft sei oder je in Zukunft geknüpft werden solle. Deshalb gebe er den Mitgliedern der Arbeitskammer als Richtschnur für ihr Wirken die Grundzüge mit, die der Nationalsozialismus aus den Gegebenheiten der Natur und des Lebens gemann und nach denen er auch das Leben der Nation neu zu formen trachte. Nicht eine neue äußere Staats-, Wirtschafts- oder Gesellschaftsform allein solle gewonnen werden, sondern eine wahrhafte Re-

volution, die zum ersten Male in der Geschichte ihr Ziel auch erreicht habe.

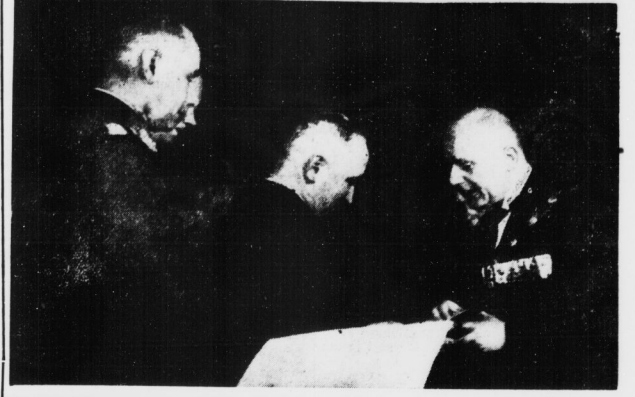
Im Kampf bewährte Männer haben, so führte der Redner weiter aus, die nationalsozialistische Revolution zu ungeheuren Erfolgen auf allen Lebensgebieten unseres Volkes geführt. Adolf Hitler hat uns den Glauben an das deutsche Volk, der in den Jahren nach 1918 verlorengegangen war, neu gegeben. Er hat den deutschen Menschen das Schöne und Große sehen lassen, hat ihn aus den Kleinigkeiten und Kleinigkeiten des Alltags und des eigenen Lebens herausgehoben, hat seinen Blick auf das Große gelenkt, so daß uns heute auch das Schwerkeln gelingen muß.

Vorbild für die deutsche Neuordnung sei das Soldatentum in Kameradschaft und Feuertaufe, in seinen Merkmalen von gemeinsamer Ehre, von Nüchternheit und unerschütterlicher Geduldheit. Nur den Aufbau der Partei und ihrer sämtlichen Gliederungen kann es sein, welches Vorbild geben soll den Soldaten, der sich in Vorantandenden bereits bewährt habe — und das in Kämpfen, die härter seien als der bitterste Lebenskampf.

Die Ausführungen Dr. Ley zur Neuordnung der Arbeit waren eine Mahnung sowohl an das „parlamentarische“ System der Weimarer Republik als auch an das volksantastende Gewerkschaftsdenken, in das die Arbeiterbewegung durch die jüdischen und marxistischen Anführer nach dem Weltkrieg geführt worden sei. Für uns sei heute die

Arbeit nicht Lohnflaverel, sondern Dienst am Volke, ein Ehrenamt, dessen sich jeder immer und überall bewußt sein müsse: Das ist der deutsche Sozialismus, der heute das Arbeiterium mit einem neuen Geist zu erfüllen beginnt. Auch das Unternehmertum wird sich der Verpflichtung bewußt sein, als

Offiziere für seine Mannschaften zu sorgen. Im Anschluß an die Ansprache legten die Mitglieder der Arbeitskammer das durch Handführung betrieblige Treuegelöbniß auf Adolf Hitler ab und verpflichteten sich, der Gewerkschaft zu dienen und allen Volksgenossen in allen Dingen treue Berater zu sein.



Dr. Robert Ley trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Halle ein. Bild: G. B. Wagner

Im festen Glauben an seinen Erlöser entschlief heute im 66. Lebensjahr mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwiegerjohn, der

Agl.-Preuß. Landrat a. D.

Dr. Heinrich von Hellendorff

Herr auf Baumersroda und Bedra

Mittmeister der Reserve des ehemaligen 16. Infanterie-Regiments
Rechtsritter des Johanniter-Ordens, Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse

Else von Hellendorff, geb. von Bülow
Barbara von Hellendorff
Jans-Peter von Hellendorff
Ilse von Krosigk, geb. von Hellendorff
Christoph von Hellendorff
Heinrich von Hellendorff
Victoria von Hellendorff, geb. Gräfin Wedel
Bernhard von Krosigk
Ulla von Bülow, geb. von Bülow
und 5 Entkinder.

Baumersroda, den 8. August 1936.

Die Beisung findet am Dienstag, dem 11. August, um 15 Uhr, in Baumersroda vom Trauerhanse aus statt.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangelegen.)

Geborenen:
Halle a. S.:
Rafaela Hein geb. Hoffmann, 70 Jahre.
Hannoversch-Borsdorf:
Emilie Schröder geborne Schmidt, 66 Jahre.

Definh:
Bertha Woller geb. Erner, 99 Jahre.
Gera:
Julius Müller, 81 Jahre.
Gera:
Ernst Häber, — Bertha Woller geb. Wollner, 66 Jahre.
Kamberg a. S.:
Emma Dörig geb. Schuster, 78 Jahre.
Chemnitz:
Hiltra Panke, 64 Jahre.
Chemnitz:
Ester Hies, 39 Jahre.
Frankfurt:
Wilhelm Panitz, 56 J.
Chemnitz:
Ernst Hennig, 74 Jahre.
Weitzendorf:
Friedrich Staniß, 33 J.

Die Verlobung unserer Tochter Ursula mit dem Landwirt Herrn Willi Zimmermann geben wir bekannt

Adolf Joachim und Frau Selma geb. Quide

Srenz-Neundorf August 1936 Drackendorf (Bez. Halle (Saale)) (Bez. Magdeburg)

Meine Verlobung mit Fräulein Ursula Joachimi beehre ich mich anzugeben

Willi Zimmermann

Zurück
Franenarzt **Dr. Horn**
Möhweg 37

Detektei
Luth.-W.-Schütz-Str. 31

Alimentation-Eschebiedingen
Privatassistenten

Zurück
Dr. Gabriel
Zahnarzt

Moderne Augenoptik

Richard Slemming

Städtlich geprüfter Optiker
Lieferant für Fernstudien
Halle/S. Brüderstr. 16
Tel. 25157 am Markt

Zurück
Dr. Beileites
Bernburger Straße 3

Verchromen - Vernickeln
Vorzinas, Erneuere u. Metallwaren
Ferdinand Haabengier
Metallwarenfabrik Halle S., Barfußstr. 9
Gegr. 1859 Fernruf 2196.

Detektiv
Gehaltsverhütung, Erbschaft, Heirat, Vermögensverwaltung, Ermittlung, nur Merseburger Str. 3

Lebensberntung

Graphologen, Ephekt, 10-19.
Lortstraße 18.

Neu! Bronchial-kranke
gebrauchen den nach bewährtem Schreierrezept hergestellten
Bronchial-Sirup

Preis RM. 4.75 u. 3.35
Anlieferer: W. Harig
Dölan, Lindenstraße 1

Ehren-erkürung

Die Heilwirkung der Heilwirkung und Verhütung...
Anfragen nach der Anführung der Mitglieder von...
auf den 11. August 1936

Stammesliste

5. Klasse 47. Preussisch-Brandenburgische (7. Preuss.) Klassen-Lotterie

Öhne Gewähr Nachdruck verboten

Am jede gegogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gezogen, und zwar je einer auf die Kopf- und Rückseite in den beiden Ziehungen I und II

I. Ziehung am 8. August 1936
Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 RM gezogen

| | |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Gewinne zu 20000 RM | 309021 |
| 2. Gewinne zu 1000 RM | 270332 |
| 3. Gewinne zu 500 RM | 2451 17221 37694 |
| 4. Gewinne zu 2000 RM | 129532 164537 188193 |
| 5. Gewinne zu 1000 RM | 273290 342016 |
| 6. Gewinne zu 500 RM | 22674 22674 22674 22674 |
| 7. Gewinne zu 2000 RM | 129532 164537 188193 |
| 8. Gewinne zu 1000 RM | 273290 342016 |
| 9. Gewinne zu 500 RM | 22674 22674 22674 22674 |

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 RM gezogen

Die Kleinanzeige ist erfolgerprobt!

Jetzt sollte ein jeder **Deutsche Fettbücklinge** essen

die leichtesten, feinsten, zarten des ganzen Jahres
dabei sehr billig
250 Gramm **19 Pf.**

in der

Deutsche grüne Herlinge
500 Gramm **27 Pf.**

Diese sind jetzt so fett, daß kaum Butter oder Fett zum Braten gebraucht wird.

Seelische täglich frisch nach unseren Rezepten zubereitet eine Delikatesse

Neue deutsche Fetterlinge
jetzt wirklich fett und zart
5 Stück 5 7 und 8 Pf.
10 Stück 48 65 78 Pf.
u. 10 Stück nur 35 Pf.

Im übrigen sind zu beziehen: 4 Gewinne zu je 100000, 2 zu je 80000, 2 zu je 10000, 2 zu je 76000, 4 zu je 50000, 8 zu je 8000, 14 zu je 2000, 28 zu je 1000, 192 zu je 800, 876 zu je 800, 664 zu je 200, 2910 zu je 100, 4828 zu je 50, 10238 zu je 800 RM.

Die Staatlichen Lotterie-Einnahmer in Halle:
Kümmel, Leipziger Str. 16
Hogge, Rannische Str. 10
Krause, Leipziger Straße 33
Frenkel, Große Steinstr. 14
Kesseler, Leipziger Straße 4

Verchromen - Vernickeln
Vorzinas, Erneuere u. Metallwaren
Ferdinand Haabengier
Metallwarenfabrik Halle S., Barfußstr. 9
Gegr. 1859 Fernruf 2196.

Detektiv
Gehaltsverhütung, Erbschaft, Heirat, Vermögensverwaltung, Ermittlung, nur Merseburger Str. 3

Olympia-Folge

- Olympia-Stadion: 16.00: Siegerezeremonie...
Olympia-Schwimmhalle: 9.00: 400 m Freistil...
Olympia-Stadion: 16.30 und 18.00: Zwei Trophäen...
Tennis-Stadion: 15.00: Fedten: Dragan Cincin...
Dietrich-Hallen-Bühne: 7.00: Turnen (Mittl.)...
Deutschlandhalle: 15.00: Boren (Ausstellung)...
Regattabahn Grünau: 14.00: Rudern (Vorfahrt)...
Dietrich-Hallen: 10.30: Segeln.

„Bunter Rasen“

„45 Minuten deutsche Leibesübungen“ im Olympischen Stadion

Mit einer großangelegten Vorbereitung deutscher Turner und Turnerinnen wurde der letzte Kampf der Fechtwettbewerbe im Olympischen Stadion am Sonntag abgeschlossen.

Daraufhin ein „bunter Rasen“: Der gesamte Innenraum befüllte sich ein allseitig fröhliches Publikum.

Deutschland - Gruppensieger im Hockeyturnier

Am Vorkampfturnier hat Deutschland, wie erwartet, den Endlauf der Gruppe 2 an sich gerissen. Entscheidend war dabei der Sieg von 4:1 über Afghanistan.

Wettkämpfe der Turner beginnen

Zu Beginn der zweiten Woche der Olympischen Spiele 1936 treten nun auch die Turner und Turnerinnen, die bisher nur Schaulaufführungen gezeigt haben, mit ihren Wettkämpfen auf den Plan.

am Dienstagnachmittag stattfindet. Dienstagmorgen starten die übrigen Mannschaften ihre Übungen zu Ende.

Japan schlägt Ungarn 3:1 (1:0).

Dah die kleinen Japaner auch das zweite Spiel gewinnen konnten, haben sie vor allem ihrem ausgezeichneten Mittelfeld zu danken.

Das Programm der Männer

Die Gerätewettkämpfe im Rahmen der Olympischen Spiele umfassen einen Vorkampftag, bestehend aus je einer Pflicht- und Kürübung am Reck, Barren, Schweitstreck, Kniebank, an einem Ringen und in der Reckübung.

Die Aussichten

Wie sind nun die Aussichten in diesem Vorkampftag der Männer? In der Weltklasse I, die die schwächere ist, haben Rumänien und Ungarn die besten Chancen.

Das Programm der Frauen

Die Frauen tragen nur einen Mannschaftskampftag aus, und zwar einen Kampftag, bestehend aus einer Gemeinschaftsübung (aufeinandergeleitete Übungen oder Teilsübungen) zur Durcharbeitung des ganzen Körpers.

Erfolg des Eissportfestes

An der Tageszeit der Berliner Sportpalast in Berlin anwesenden Olympiasieger einen besonderen Genuß. Er hat für vier Veranstaltungen Zuteilungen vorgelesen.

Das Turnier begann heute vormittag um 7 Uhr mit den 6 Pflichtübungen und der Kürübung am Kniebank (Strung).

Löwenherz Murakoso

Zuvor ein Auschnitt aus dem Kampfbuch über den heroischen Kampf des Japanners Kabei Murakoso gegen das finnische Dreieckpaar im 1000-Meter-Rauf.

Stompet, Jugoslawien, Ungarn, Italien und USA. Für die drei Medaillen dürften Deutschland, Polen und die Tschechoslowakei in Frage kommen.

Unsere Elf schloß 29 Tore im Handballturnier.

Das Handballturnier wurde am Sonntagabend mit zwei Begegnungen fortgesetzt. In beiden Fällen lebten sich die Favoriten durch.

Oesterreich überrannte die Schweiz.

In der Gruppe B kam es zu der Begegnung zwischen Oesterreich und der Schweiz. Die Oesterreicher, die neben Deutschland die erste Mannschaft auf den Endlauf haben fertigten die „Gibanosen“ mit 14:3 (8:2) Toren überaus sicher ab.

An den Endspielen nehmen nunmehr Deutschland, Ungarn, Oesterreich und die Schweiz teil. Die in einer einfachen Runde, jeder gegen jeden, zu spielen haben. Die Elf, die in der Endrunde am erfolgreichsten ist, erhält die Goldmedaille.

Kanu-Regatta beendet

Zwei goldene, drei silberne, zwei bronzenne Medaillen für Deutschland.

Durch ein Gewitter empfindlich gestört, wurde die Kanuregatta auf der olympischen Rennstrecke in Oranien am Sonntagabend zum Abschluß gebracht.

den behinderten die Nordländer ihre Gegner, so daß sie disqualifiziert werden mußten. Hinter Oesterreich (Kainz-Zornher) belegten also Ficker und Bondroit den zweiten Platz vor den Holländern.

Zum zweiten Male: Hradetzky.

Mit dem Kajak-Einer-Rennen wurde der Nachmittag eingeleitet. Gämmerer (Deutschland) hatte einen guten Start und paddelte vor dem Felde her.

Durch den Sieg im Zweier-Kanadier fixierten Ficker-Bryat und Vlab, Zorawaka der Tschechoslowakei die zweite Goldmedaille. Mit zwei Längen hatten sie die Oesterreicher Protsche-Beinthal hinter sich gelassen, während Deutschland erst hinter Kanada das Ziel erreichte.

Kanada im Einer-Kanadier.

Eine Klasse für sich war im Einer-Kanadier Francis A. M. O. (Kanada), der von Anfang bis Ende festsitzend und sehr sicher gewann. In dem letzten Rennen um die Plätze zwischen dem Schweden Raskin und dem Deutschen Kofsky lag das dritte, bald jenes Boot vorn.

Zwischenfall im Zweier-Kajak.

Einen nicht ganz einwandfreien Ausgang nahm das Rennen im Zweier-Kajak. Auf halbem Wege hatten Deutschland, Oesterreich und Holland an der Spitze gelandet vor den aufrückenden Schweden.

Ein schönes Rahmenprogramm.

Neben den Rennen um die olympischen Medaillen gab es zunächst als Einlage-Vorführungen im Zentrum. Den Beschluß bildete eine Auffahrt von 90 Jäger-Kanadiern.

Murakoso

Am Freitag habe ich ihn nun selbst gefechen, Kabei Murakoso, den Mann aus dem Land der aufgehenden Sonne, als er sich zum zweiten Male seinen unerbittlichen Gegner aus Finnland stellte.

Als ich diese Spitzegruppe in der Kurve vor mir sah, die drei Finnen ganz dicht an der Annenbahn, blickte ich auf die Spitze, ganz dicht dahinter Fehlinen und Salminen, aufrückte, Schüller an Schüller mit Fehlinen, der Wierik, Murakoso, tief mir sah das Boot aus dem Finnenboot ein.

Als ich diese Spitzegruppe in der Kurve vor mir sah, die drei Finnen ganz dicht an der Annenbahn, blickte ich auf die Spitze, ganz dicht dahinter Fehlinen und Salminen, aufrückte, Schüller an Schüller mit Fehlinen, der Wierik, Murakoso, tief mir sah das Boot aus dem Finnenboot ein.

aber er, der Einfame, Kobec Murakoso, mußte auch, daß er hier nicht für sich, nicht gegen seine drei Gegner lief, sondern für das Große, was es für ihn, den kleinen gibt, für sein Land, für Japan!

Wieder wurde Murakoso. In wunderbarer Haltung ging er über die Ziellinie, tief einma Schritte aus, kniete dann einen Augenblick nieder, den Kopf tief, ganz tief zur Erde gebeugt.

Poloturnier beendet

Mexiko ist Dritter, Ungarn Vierter.

Mit rund 7000 Zuschauern bot das Wettspiel, auf dem die Polospiele stattfinden, am Sonntagabend einen herrlichen Anblick. Mexiko und Ungarn tritten am dritten Platz und damit um die bronzenne Medaille, die mit 16:2 Toren an Mexiko fiel.

Es geht außer Frage, daß das Poloturnier einen nachhalligen Eindruck hinterlassen hat, und man wird es mit Freude begrüßen wenn bei passenden Gelegenheiten auch dieser Sportwettspiel zu seinem Recht kommt.

UNTER DEN FÜNF RINGEN

TAGLICHER OLYMPIA - SONDERDIENST DER SAALE-ZEITUNG

Ein Sohn Nippons gewann die Marathonschlacht

Die Entscheidung am „Genickbrecher“

Kitei Son Marathonsieger / Der Brite Harper wurde Zweiter und auch die Bronzemedaille errang wieder ein Japaner Zabala nach 30 Kilometern aufgegeben

Von unserem in Berlin weilenden Schriftleiter Dr. Gerhard Stabenow.

Berlin, den 9. August 1936.
Marathon!! Wer würde von dieser 42,2 Kilometer langen Strecke und wer würde von den Kämpfen, die sich in Olympischen Spielen über diese Entfernung abspielt, haben? Wenige nur wissen darüber Bescheid und nur Sportfreunde lassen mit Begeisterung, daß dieses Marathon für den Olympiaämpfer das Gleichgewicht ist, das wie ein elektrischer Schlag durch seinen Körper geht und ihn emporkreißt zu höchster Kraftentfaltung. Inebend wurde der Sieger empfangen, wenn er erschöpft und doch mit dem Siegerlächeln auf den Lippen durch das Stadiontor den Innenraum betrat.

Dem ersten Sieger der ersten Olympischen Spiele 1896, dem Griechen Louis, brachten Dichtungen dar, wie sie Griechenland vielleicht seit den Tagen eines Themistokles noch nicht gesehen hatte. Könige sprangen in ihren Ehrenlogen auf, Prinzen sammelten neben dem Sieger die letzten Meter her, goldene Uhren, Geldstücke und Geld wurden in die Arena geworfen für den Sieger dieses ersten Rennens. Jabrelana erbrte man diese Olympiaieger — übrigens hat ihm damals jemand lebenslanglich unerschöpflichen Nachschub verprochen — und 40 Jahre später steht dieser Mann in der Ehrenloge in Berlin vor dem Führer und Reichkanzler Adolf Hitler. Der Marathonläufer hat im Stadion nie seine Anstrengungskraft verliert, weil alle Zeugen des erhebenden Augenblicks sein wollten, wenn der Sieger empfangen wird. Unterwegs, auf der langen und ermüdenden Strecke, ließen die Läufer allein in Hitze, Staub, Sonnenhitze und Regen.

Und in diesem Jahre in Deutschland? Wie sieht es heute, am Tage des Marathonstarts in Berlin aus? Seit dem frühen Morgen sind Menschenmassen unterwegs, alle Verkehrsmittel sind aufgegeben worden und mit Seilern, Stühlen, Verfrühungsstühlen, Kaffeefässern, Butterkuchen, Mänteln, Decken und Ferngläsern ist der Berliner unterwegs nach dem Brunnenwald. Die sonst so stillen Straßen abwärts vom Betriebe des Olympiastadions, die sich materiel durch mächtige Seile am Rande der Baulisten zwischen Pichelsberg und Schildhorn hinziehen, sind dicht besetzt. Die Autos, auf der sonst nur drangvoll fürchterliche Enge herrscht, wenn Caracolla und Holmeiner in aienberaubender Fahrt ihre Befördernden drehen, ist zu einem Meerlager worden. Berliner geworden. Automobile rasen die Strecke ab, alle Kleinigkeiten werden bedacht, Feldtelefone liegen in Riefen und Soldaten im Stahlhelm erhalten letzte Anweisungen über die Durchgabe von Nachrichten. Alle haben laufen bei der Oberleitung im Stadion zusammen und von dort

aus werden sämtliche Lautsprecher an der Strecke bedient; jede Phase des langen Kampfes wird sofort übertragen. Wohl noch niemals ist ein Marathonlauf so großartig organisiert worden!

Wer sind nun die Männer, die gehen über diese mörderische Strecke auf Terrassen, Feldboden und Sandwegen, bergauf und bergab so vorbildlich gekämpft haben? Da ist der Argentinier Juan Zabala, der Olympiaieger von 1932 in Los Angeles. Er ist der Privatsekretär des Regierungschefs seines Landes. Schon vor Monaten ließ sich Zabala Urlaub geben, weil er mit allem Eifer sein Training über die längste Ausstrecke aufnehmen wollte. Er war der erste Olympiaämpfer, der nach Berlin kam. Hier freundete er sich schnell mit unserer Gangsterbande an und wir sahen Zabala in treuer Kameradschaft mit Zering, Schaumburg, Böttcher, Mertens usw. in Wittenberg beim Training und in der Dübener Heide zur Erholung. Zabala hat noch einen Landsmann mitgebracht, dem er im Marathonlauf viel zutraut.

Sehr Interesse brachte man den japanischen Marathonläufern entgegen. Die Söhne aus dem fernem Osten hatten fünf Mann im Kampf, und das waren fünf harte und zäh trainierte Burischen, die große Erfahrungen über die lange Strecke haben. Da ist der kleine Wärrige Seng aus Korea, der Sieger des Marathonlaufes 1936. Er wuchs im Reisbauernhof seines Vaters auf und ist harte Feldarbeit seit frühesten Jugend gewöhnt. Seit seinem 17. Lebensjahre trainiert er lange Strecken. Die anderen Marathonläufer Japans kommen von der Küste. Sie arbeiten schwer in einem Meerfischgewinnungswerk. Shimafu ist 30 Jahre alt und er rennt mit der Schwinge seit seinem 7. Lebensjahre in den Salzgewinnungsanlagen hin und her. Er steht früh um 4 Uhr auf und arbeitet mit kurzen Unterbrechungen bis 6 Uhr abends. Dann trainiert er noch eine Stunde und widmet sich schließlich dem Welt des Tages seiner Frau und seinen Kindern. Sein 23jähriger Kamerad Kufunoki ist auch Meerfischkäufer. Er schwört auf seine japanischen „Tobi“, mit denen es sich so auszeichnet läuft. Was Tobi ist? Ein Futter für die große See, eine Fußfesteigung also, in der der Fuß fest wie die Hand im Fausthandschuh. Auch der 23jährige Nakamura muß im Meerfischgewinnungswerk harte arbeiten. Trotzdem hat er immer Zeit für sein Training abhand. Eine feine Sache, wenn vier Arbeiter in einem Betriebe so viel Liebe zum Sport haben und gemeinsam so hart trainieren, daß sie zu den besten Marathonläufern der Welt gehören. Sie sind zu dauerhafte Zeiten gelassen; der Late kann es sich einfach nicht vorstellen.



Ferenc Csik-Ungars schlug die japanische Weltklasse. Mit einer großen Ueberraschung endete am Sonntag eine der ersten Entscheidungen im Schwimm-Stadion. Der Ungar Csik schlug über 100 Meter Kraul einwandfrei Japans weltbekannte Krauler Yusa und Arai in der hervorragenden Zeit von 57,6 Sek. Hier wird Csiks Gattin von ihren Landsleuten stürmisch zu dem Siege ihres Mannes beglückwünscht. (Schertl)

daß ein Mensch die 42,2 Kilometer lange Strecke in knapp 2 Stunden und 30 Minuten laufen kann. So schnell reitet der Matter die Strecke nicht ab und ein Radfahrer muß schon ganz ordentlich aufpassen, wenn er diese Strecke im 18-Kilometer-Stundentempo durchhalten will.

Start der Marathonläufer.

Von den für diese gewaltigste Prüfung am Ausdauer und Härte gemeldeten Teilnehmern fehlten nur der Belgier Chapelle, der Mittelamerikaner Nova (Colombien) und der Schweizer Girt. Belgischer Matter hob die Pistole, schon knallte der Schuß und der große Kampf der 56 Läufer über die Meilenstrecke von 42,2 Kilometer begann. Mit seinem typischen langen Schritt übernahm der Sieger von Los Angeles, Juan Carlos Zabala, den ein großer weißer Hut gegen die Sonne schützen sollte, sofort die Führung. Im Stadion selbst waren noch 150 Meter zurückzulegen, wobei sich das Feld schon ziemlich weit auseinanderzog. Hinter Zabala sah man den Italiener Bulzone auf dem zweiten Platz, diesem folgte einer der Engländer und dann das dicht geballte Feld mit dem deutschen Marathonmeister Franz Barfick. Unter brandendem Beifall der Menge verließ das von Zabala mit einigen Metern Vorsprung angeführte Feld dann die Olympische Kampfstraße.

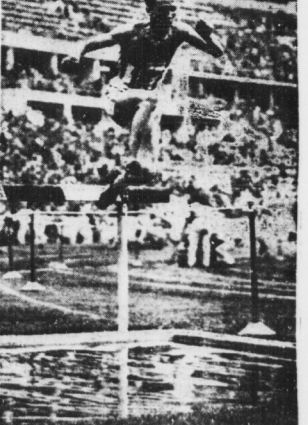
Zabala führt.

Der Argentinier Zabala führte bald etwa 50 Meter vor Dias (Portugal), dem eine größere Gruppe mit dem amerikanischen Indianer Brown, dem Letten Nottmiller und dem Südafrikaner Gibson folgte. Dahinter dann das weit auseinander gezogene Feld, in dem man auf guten Plätzen u. a. noch die dicht beieinander liegenden Finnen sah. Auf der Sabelgasse dehnte Zabala seinen Vorsprung weiter aus. Hinter Schildborn führte Zabala mit über einer halben Minute Vorsprung vor Dias, dann folgten der Engländer Harper, der Japaner Son und Brown (USA). Auf dem nächsten Wärrer sah man Gibson (Südafrika), Mertens (Belgien), Oliva (Argentinien), Nottmiller (Vestland) und Bulzone (Italien). Fast unverändert war die Reihenfolge auch auf den nächsten 10

ometern. Nach den großen Steigungen, als der Kaiser Wilhelm-Turm passiert war, wurden bei 10 Kilometer folgende Zeiten genommen: Zabala 32:30, Dias 33:15, Brown 33:55, Harper 34:10, Son 34:10. Bald bildeten dann Brown, Harper, Son und der Argentinier Oliva eine gemeinsame Gruppe, die sich an die Verfolgung von Zabala zu machen versuchte.

Riesige Menschenmengen auf der Strecke

Riesige Menschenmengen verfolgten den Kampf der Marathonläufer auf der Strecke. Beim Eingang zur feillich geschmückten Aue



Der Sieger des 3000-Meter-Hindernisaufes, Iso-Hollo während eines Sprunges über den Wassergraben.



Der Japaner Son (rechts) und der Engländer Harper (links) am Wendepunkt.

Albie Sabala unentwegt. Der Portugiese... Das lag hier fast zwei Minuten hinter dem Argentinier... Nicht hinter Dias folgten der... Dieser war noch einmal das Tempo...

auf. Unentwegt Beifall grüßte den Japaner, der noch die halbe Kurve und dann die... herunter ins Ziel lief. Domoji Son mit 2:50:19... eine neue Olympische Rekordzeit...

Japan auch die „Bronzene“. Nicht hinter Garper folgte bereits der... Platz Platz als Dritter, durch ihn eroberte... die Bronzemedaille in diesem...

man und Gibson, zwischen die sich zuletzt noch der Engländer Robertson geschoben hatte... Der Finne Tarlainen, der Schwede Enoschion...

USA lief Weltrekord - 39,8 Sekunden!

Deutsche Mannschaft auf dem dritten Platz in der 4 mal 100 m-Staffel / Die Tragödie um unsere Mädels / Zweite Goldmedaille für Großbritannien in der 4 mal 400 m-Staffel

Von unserem in Berlin weilenden Schriftleiter Dr. Gerhard Stabenow

Zubala gab auf. In der Nähe des Ausgangs der Kurve fiel die Entscheidung. Son hatte sich zu Sabala herangebeugt und den Argentinier... dann einen Schwächenfall erlitt und auch...

Berlin, den 9. August 1986 Als die Marathonläufer das Stadion verlassen hatten und die Hochspringerinnen ihre ersten Sprünge über 1,40 Meter (1) noch im Trainingsmodus erledigten, betrat die...

Weil schließt Owens davon. Reizum auf der zweiten Bahn macht viel Boden aus und... auf gleicher Höhe mit Holland. Vorch...

durch die Luft, wieder brüllten hunderttausend Menschen wie besessen und unten auf der... ist die USA-Mannschaft, die vom Start weg überlegen... Hundert... Bestehe...

Entscheidung am „Genickbrecher“.

Auf dem „Genickbrecher“, dem steilen Weg am Kaiser-Wilhelm-Turm, entschied sich aber... das Seil bis zu einem Meter... Schritzt...

Der Pfiff des Starters geht über den Platz, als die Käufer von innen nach außen... in der vierten... mit dem...

Die Tragödie um unsere Mädels.

Unsere Mädels sollt ihr mal sehen, wenn die... die Entscheidung anreitet! Sie werden... man Weltrekord läuft!...

Steden sogar 1,62 Meter überprüngen konnte. Zweite wurde die Engländerin Dam, der noch einmal ein Sprung über 1,60 Meter glückte... Elfriede Kaun konnte diese Höhe nicht wieder...

Fanaren meldeten die Läufer.

Die Olympischen Fanaren meldeten, daß der erste Marathonläufer das Gelände des... Stadionbesucherfeld betreten hatte. Noch wenige...

Das übliche Feld in dem scharfen Tempo mehr und mehr in die Länge. Nur Dompert... arbeitete sich langsam nach vorn, überholte...

Echter Mannschaftsgeist

4mal 400 Meter!!! England will mit härtester... Mannschaft gewinnen, Amerika ist Favorit... und Kanada ist unüberwindlich...

Italiens Sieg im Degenfechten.

Die Endrunde im Mannschafts-Degenfechten wurde am Sonnabend im... Degenfechten ausgetragen. Auch in dieser...

Dramatisch wie nie

Finischer Doppelerfolg im Hindernis laufen. — Dompert wurde Dritter.

Ein Sturm der Begeisterung, wie man ihn in diesen ereignisreichen Tagen im... Olympischen Stadion wohl kaum schon erlebt...

Das übliche Feld in dem scharfen Tempo mehr und mehr in die Länge. Nur Dompert... arbeitete sich langsam nach vorn, überholte...

Elfriede Kaun - Dritte

Der Hochsprung der Frauen. Zum Hochsprung der Frauen traten 17... Bemerkungen an. Begonnen wurde mit einer...

Nur Lerdon in der Zwischenrunde.

Die Vorrunde kämpfte im Degenfechten... wickelten sich am Sonntagvormittag ab. Nur einer der drei Deutschen, der Berliner...

In jeder Runde waren fünf Waffenträger... sowie der gefährteste Wassergraben zu nehmen. Nach einem Gefährlich des...

Ein phantastischer Endkampf. Zwei Runden vor Schluss ging Tuominen... nach kurzem Kampf an Dompert vorbei, und...

Zum Hochsprung der Frauen traten 17... Bemerkungen an. Begonnen wurde mit einer... Höhe von 1,30 Meter, die ausnahmslos...

